

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. Gemischs und des Unternehmens****1.1 Produktidentifikator**

1.1 Handelsname/Bezeichnung: Erbedol Kunstharzlack-Spray 300 ml

**1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Verwendung – Industrie/Gewerbe/Verbraucher: Lacke

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

• Lieferant:

**FEIDAL GmbH, Lacke + Farben****Symphersstr. 98****47138 Duisburg**

Telefon: +49 (0)203 450020

Telefax: +49 (0)203 4500229

E-Mail-Adresse: info@feidal.de

Ansprechpartner für Informationen: Herr Ruge

Tel.: +49(0)203 450020

E-Mail: karsten.ruge@feidal.de

**1.4 Notrufnummer**

Notrufnummer: Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen, Berlin +49 (0)30 19240

**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren****2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs**

Einstufung gemäß 75/324/EWG v. 20.Mai 1975

geändert durch: Aerosol-Richtlinie 94/1/EG v. 06.Januar 1994

Richtlinie 2013/10/EU zur Änderung der Aerosolrichtlinie 75/324/EWG (GHS)

Richtlinie EG 1272/2008

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise
Extrem entzündbares Aerosol	Kategorie 1	H222
Behälter steht unter Druck:	Kategorie 1	H229
Kann bei Erwärmung bersten.		
Verursacht schwere Augenreizung.	Eye irrit. 2	H319
Kann Schläfrigkeit und	STOT SE 3	H336
Benommenheit verursachen.		
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.	Aqua chronic 3	H412
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.		EUH066

Einstufung gemäss EU-Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Aerosol-Richtlinie 75/324/EWG v. 20.Mai 1975 geändert durch: Aerosol-Richtlinie 94/1/EG v. 06.Januar 1994

R 12 Hochentzündlich

R 36 Reizt die Augen.

R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**2.2 Kennzeichnungselemente:**

**Kennzeichnung gemäß Verordnung EG Nr. 1272/2008 und Richtlinie 2013/10/EU zur Änderung der Aerosolrichtlinie 75/324/EWG (GHS)**

Gefahrensymbole:



GHS02



GHS07

Signalwort: Gefahr

**Gefahrenhinweise:**

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**Sicherheitshinweise:**

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P260 Aerosol nicht einatmen.

P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C aussetzen.

**Freiwilliger Zusatz:**

Ohne ausreichende Lüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

**2.3 Sonstige Gefahren**

Berstgefahr der Behälter bei Überhitzung – Bildung explosionsfähiger Dampf-/ Luftgemische möglich.

- Sprühstrahl ist entflammbar – Inhalt ist „brennbar“.

**ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.2 Gemische**

- Chemische Charakterisierung: Druckgaspackung mit Zubereitung aus Druckgas und nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

## • Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.:	EG-Nr.	INDEX-Nr.:	Bezeichnung	Menge %	Gefahrenklasse/ Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise	Einstufung (67/548/EWG)
74-98-6	200-827-9	601-003-00-5	Propan	1-5	Flam.Gas, 1; Press.Gas	H220, H280	F+, R12
106-97-8	203-448-7	601-004-00-0	Butan	10-20	Flam.Gas, 1; Press.Gas	H220, H280	F+, R12
115-10-6	204-065-8	603-109-00-8	Dimethylether	5-15	Flam.Gas, 1; Press.Gas	H220, H280	F+, R12
141-78-6	205-500-4	607-022-00-5	Ethylacetat	25-35	Flam. Liqu. 2	H225	F, R11
					Eye irrit. 2	H319	Xi, R36
					STOT SE 3	H336	R67, R66
64742-48-9	265-150-3	649-327-00-6	Naphta(Erdöl),mit Wasser- Stoff behandelt, schwer	5-15	*Asp. Tox. 1	*H304	*Xn, R65
64742-82-1	265-185-4	649-330-00-2	Naphta(Erdöl),hydrode- sulfurierte schwere, Naphta,wasserstoffbehandelt, niedrig siedend	<6	Flam liq. 3 * Asp. Tox. 1 Aquatic Chronic 2 STOT SE 3	H226 *H304 H411 H336	R10 *Xn, R65 N, R 51/53 R67, R66

1330-20-7	215-535-7	601-022-00-9	Xylol	<1,6	Flam liq. 3 Acute Tox. 4 Eye Irrit. 2	H226 H312, H332 H319	R10 Xn, R20/21 Xi, R36
96-29-7	202-496-6	616-014-00-0	2-Butanonoxim	<0,3	Carc. 3 Eye damage 1 Acute Tox. 4 Skin sens. 1	H351 H318 H312 H317	Xn, R40 Xi, R41 Xn, R21 Xi, R43

\*Für Aerosolpackungen nicht zutreffend (EG 1272/2008 Anhang I Punkt 1.3.3)

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16

#### ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Hinweise: Grundsätzlich gilt: Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
- nach Einatmen: Frischluftzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
- nach Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife abwaschen.
- nach Augenkontakt: Mehrere Minuten Augenspülung mit Wasser.
- nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. KEIN Erbrechen herbeiführen.

#### ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

##### 5.1 Löschmittel

- Geeignete Löschmittel: CO<sub>2</sub>, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholholbeständigem Schaum bekämpfen.
- Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

##### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Besondere Gefährdung durch die Zubereitung: Überhitzte Druckgaspackungen bersten, werden mit großer Wucht weggeschleudert (Verletzungsgefahr/Gefahr explosionsfähiger Dämpfe).
- Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Kohlenmonoxid u. mögliche weitere, nicht bekannte.

##### 5.3 Hinweise zur Brandbekämpfung

- Besondere Schutzausrüstung: Atemschutzgerät
- Zusätzliche Hinweise: Ist noch keine direkte Feuereinwirkung oder große Hitze eingetreten, Lagerware an ungefährdeten Ort überführen oder gegen Überhitzung (z.B. durch Besprühen mit Wasser) schützen.

#### ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

##### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Ausreichend belüften, Von Hitze- und Zündquellen fernhalten, Schutzhandschuhe tragen, undichte Behälter aussortieren. Aerosol nicht einatmen.

##### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

- Umweltschutzmaßnahmen: Verhütung des Eindringens in die Kanalisation, Boden oder Gewässer.

##### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. Kontaminiertes Material als Sonderabfall entsorgen.

#### ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

##### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Hinweise zum sicheren Umgang:

Gefahr. Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Verursacht schwere Augenreizung.

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Wiederholter Kontakt

kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C aussetzen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Aerosol nicht einatmen. Ohne ausreichende Lüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

Dosen nie im Bereich von Funken, Zünd- oder Hitzequellen abstellen oder lagern.

Hygienemaßnahmen: Aerosol nicht einatmen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermittel fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

## 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Anforderung an Lagerräume und Behälter: Gut belüftete, frost-, hitze- und feuchtigkeitsfreie Räume- Lagervorschriften gem. TRGS 510 beachten.
- Zusammenlagerungshinweise: Zusammenlagerung von Druckgaspackungen mit brennbaren Flüssigkeiten s. Nr. 6.11 Abs.6 TRbF 110 und TRGS 510. Druckgaspackungen, die Gefahrenstoffe enthalten s § 24 GefStoffV.
- Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: -Keine-  
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung Bersten. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C aussetzen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Überhitzte Druckgaspackungen bersten, werden mit großer Wucht weggeschleudert (Verletzungsgefahr/Gefahr explosionsfähiger Dämpfe).

Lagerklasse: 2B (TRGS 510)

## ABSCHNITT 8: Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

### 8.1 Zu überwachende Parameter:

Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.:	Bezeichnung	%	Art	Wert	Einheit	
74-98-6	Propan	1-5	MAK	1000 1800	ml/m <sup>3</sup> (ppm) mg/m <sup>3</sup>	AGW(Deutschland)
106-97-8	Butan	10-20	MAK	1000 2400	ml/m <sup>3</sup> (ppm) mg/m <sup>3</sup>	AGW(Deutschland)
115-110-6	Dimethylether	15-25	MAK	1000 1910	ml/m <sup>3</sup> (ppm) mg/m <sup>3</sup>	
1330-20-7	Xylol, Isomerengemisch	<1,6	MAK	100 440	ml/m <sup>3</sup> (ppm) mg/m <sup>3</sup>	AGW(Deutschland)
141-78-6	Ethylacetat	25-35	MAK	400 1500	ml/m <sup>3</sup> mg/m <sup>3</sup>	AGW(Deutschland)
64742-82-1	Naphta(Erdöl),hydrode-sulfurierte, schwere, Naphta wasserstoffbehandelt, niedrig siedend	<6	MAK	100 500	ml/m <sup>3</sup> mg/m <sup>3</sup>	AGW(Deutschland)

Keine weiteren Daten vorhanden.

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### • Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Hinweis: Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Erforderlich bei Überschreitung von Grenzwerten.

Handschutz

Hinweis: Lösemittelbeständige Handschuhe. Da das Produkt ein Gemisch aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.

Augenschutz

Hinweis: Dicht schließende Schutzbrille

- Schutz- und Hygienemaßnahmen: Auf ausreichende Belüftung achten, Kontakt mit Augen und Haut vermeiden, nicht essen, nicht trinken oder rauchen.
- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition  
Allgemeine Hinweise: Eindringen in den Untergrund vermeiden. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- Form: Aerosol/Flüssig
- Farbe: siehe Handelsbezeichnung
- Geruch: Produktspezifisch
- Zustandsänderung: Ausgesprühte Druckgasmenge wird sofort gasförmig. Versprühte Lösemittel verdunsten schnell.
- Siedepunkt/Siedebereich: n.a.\*(nicht anwendbar)
- Flammpunkt: n.a.\*
- Entzündlichkeit: Sprühnebel und Verdunstungsdämpfe sind hochentzündlich.
- Zündtemperatur: n.a.\*
- Selbstentzündlichkeit: Nein
- Brandfördernde Eigenschaften: Bei Überhitzung
- Explosionsgefahr: Bei Überhitzen Bersten/Platzen der Behälter. Bildung explosionsfähiger Dampf-/Luftgemische möglich.
- Explosionsgrenzen: n.a.\*
- Dampfdruck – hier: Sprühdoseninnendruck; Bei 50°C maximal 2/3 vom Dosenprüfdruck.
- Dichte – hier: Füllichte bei 20°C = 0,777 g/cm<sup>3</sup>
- Wasserlöslichkeit: Nein
- Lösemittelgehalt: 20-40 %

\*Die fertige Zubereitung in der Druckgaspackung entsteht erst nach Zugabe des Druckgases. \*-Angaben sind nicht messbar bei dem hermetisch verschlossenen, unter Druck stehenden Behälter.

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität:

### 10.1 Reaktivität

Hinweis: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

### 10.2 Chemische Stabilität

Hinweis: Stabil unter angegebenen Lagerbedingungen

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen: Ohne ausreichende Lüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen: Hitze, Flammen und Funken. Bei Hitze Berstgefahr der Behälter.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe: Starke Oxidationsmittel

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei Verbrennung oder großer Hitze: Kohlenmonoxid und mögliche weitere, nicht bekannte.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

- Akute Toxizität:
- Einstufungsrelevante LD/LC 50 Werte

Komponente	Art	Wert	Spezies
Propan	inhalativ (LC50/4h)	>20 mg/l	rat
Butan	inhalativ (LC50/4h)	658mg/l	rat



\*2.1, 5F, LQ2, (D)

\*Druckgaspackungen sind nach Spalte 7a als LQ2 (1L) eingestuft.



RID-Klasse: 2 (Druckgaspackungen sind als limited quantities eingestuft)  
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode, Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr)

\*2.1, 5F, LQ2

\*Druckgaspackungen sind nach Spalte 7a als LQ2 (1L) eingestuft.

IMDG-Klasse: 2

(Gefahrzettel; EmS): \* 2.1, F-D, S-U    \*Vermerk im Beförderungspapier: Beförderung nach 28,Amdt., limited quantities

ICAO/IATA-Klasse: 2.1      UN-geprüfte Verpackung vorgeschrieben



#### 14.4 Verpackungsgruppe

ADR : --

RID : --

IMDG: --

#### 14.5 Umweltgefahren

Kennzeichnung gemäß 5.2.1.8 ADR : nein (limited quantities)

Kennzeichnung gemäß 5.2.1.8 RID : nein (limited quantities)

Kennzeichnung gemäß 5.2.1.6.3 IMDG: nein (limited quantities)

Klassifizierung als umweltgefährdend gemäß 2.9.3 IMDG: nein (limited quantities)

#### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Entfällt

#### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

IMDG: Entfällt

### **ABSCHNITT 15:Rechtsvorschriften**

#### 15.1 Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Recht für den Stoff oder das Gemisch

WGK (DE): WGK 2; wassergefährdend; WGK (DE);

Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.Mai 1999, Anhang 4

Störfallverordnung: Die Mengenschwellen laut Störfallverordnung sind zu beachten.

Sonstige Vorschriften: TRG 300, Beschäftigungsbeschränkung: Die dem Schutz vor Gefahrstoffen dienenden Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Es liegen keine Informationen vor.

**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben****Vollständiger Wortlaut der in den Kapitel 2 und 3 aufgeführten R-Sätze**

- R 10 Entzündlich
- R 11 Leichtentzündlich
- R 12 Hochentzündlich
- R 20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- R 21 Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
- R 36 Reizt die Augen.
- R 40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
- R 41 Gefahr ernster Augenschäden.
- R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
- R 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3**

- H220 Extrem entzündbares Gas.
- H222 Extrem entzündbares Aerosol.
- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
- H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H351 Kann vermutlich Krebs verursachen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Weitere Information**

Sonstige Angaben: Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Nur für den gewerblichen Verwender. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.